

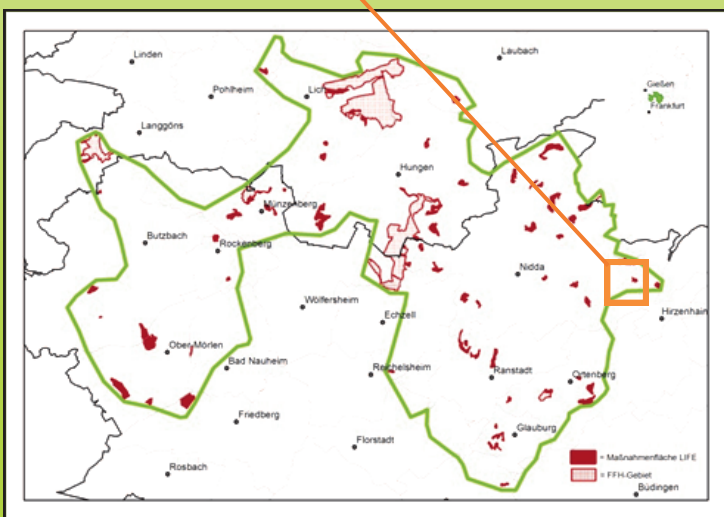


Lage und natürliche Grundlagen

Teilgebietsgröße: 3,94 ha
Lage: Landkreis Friedberg, Stadt Nidda
 Gemarkung Ober-Lais
Höhe über NN: 280-308 m
Geologie: Basaltische Vulkanite, vorwiegend Alkalibasalt und Tholeiitischer Basalt [Miozän], Ton, Schluff, oft mit Steinen, Grus und Sand [Pleistozän]
Klima: Jahresdurchschnittstemperatur: 8,0-8,5 °C
 Niederschlagssumme: 800-850 mm/Jahr
 Dauer der Vegetationsperiode: 230-240 Tage



Lebensraumtypen im Teilgebiet „Steinköppel“ und die Lage der Projektgebiete



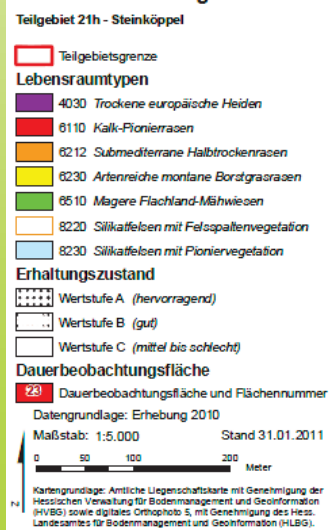
Lebensraumtypen (LRT)

Der „Steinköppel“ liegt südwestlich von Ober-Lais inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen. Im Osten befindet sich eine Streuobstwiese.

Das Gebiet weist einen flächenmäßig bemerkenswerten Bestand „**Artenreicher montaner Bortgrasrasen**“ (LRT 6230) auf. Der Lebensraumtyp ist aufgrund seiner Strukturarmut und Verbrachungstendenz allerdings in einem schlechten Erhaltungszustand.

In sehr geringer Ausbreitung sind auch „**Magere Flachland-Mähwiesen**“ (LRT 6510) ausgeprägt.

Karte 1: Lebensraumtypen und Dauerbeobachtungsflächen



Pflanzen und Tiere

Auf den Flächen des „Steinköppels“ kommen 16 charakteristische Arten der Borstgrasrasen vor, darunter das Niedrige Labkraut (*Galium pumilum*).

Da nur wenige ältere Bäume vorhanden sind, setzt sich die Vogelfauna fast ausschließlich aus Offenbrütern wie den Wachteln (*Corturnix corturnix*) zusammen. Die Kohlmeise (*Parus major*) und der Feldsperling (*Passer montanus*, s. Foto) sind die einzigen Kleinhöhlenbrüter.

Die Artenzahl der Tagfalterarten ist gering, die Dichte jedoch hoch. Es treten lediglich häufige und anspruchslose Arten auf.

Die Artenzahl der Heuschrecken liegt im mittleren Bereich. Die einzige Wert gebende Art ist die Große Goldschrecke (*Chrysochraon dispar*).

Maßnahmen

Maßnahmen im Rahmen des LIFE+ Projektes sind nicht geplant.

